

KÖNIGZ.
Nährliche Mineralwasser
FACHINGEN

von
hervorragendem
Wohlgeschmack

KÖNIGZ.
Nährliche Mineralwasser
FACHINGEN

von grosser
Bedeutung für
die Gesundheit

KÖNIGZ.
Nährliche Mineralwasser
FACHINGEN

Literatur
auf Verlangen
durch die Brunnen-
Inspektion
in Fachingen
(Bez. Wiesbaden.)

KÖNIGZ.
Nährliche Mineralwasser
FACHINGEN

Haupt-Niederlage: F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwasser-Großhandlung, Wiesbaden, Taunusstrasse 9. Telefon 67 u. 522.

F 500

BETTEN

Federn - Daunens
Drellen - Federleinen
Woll- u. Steppdecken
Bettwäsche.

AD. LANGE

Langgasse
29.

Damen-Konfektion- Versteigerung.

Morgen Samstag, den 12. März er.,
morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt Herr
G. August in meinen Auktionsräulen

3 Marktplatz 3

die bei der Inventur zurückgesetzte hochfeine Damen-
Konfektion, als:

Kostüme, Kostümröcke, Jacketts,
Paletots, Mäntel, sowie Stoffreste,
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

4022

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator,
3 Marktplatz 3.

Telephon 6584.

Telephon 6584.

B. Langen's Physikal. Heilanstalt

Mainz,
Schusterstr. 54.

Tel.
1198

gegenüber
dem Waren-
haus Tietz.

Spezielle Behandl. lang-
wieriger Leiden jeder Art, wie:
Schreibkrampf,
Lähmungen, Veitstanz,
Verdauungsstörungen,
Herzstörungen, Krampfart.
Zustände, Nervenschmerz.,
Gemütsleiden, Zwangsge-
danken, Asthma, Husten,
Verschleimung, Gicht,
Rheuma, Skrophulose,
Drüsenleiden, Haut- und
Geschlechtskrankheiten,
Nachbehandlung von Unfällen,
Verrenkungen, Versäuerungen,
u. s. w.



Nur noch einige Tage!!
Wegen Räumung des Ladens

verkaufe ich die noch vorhandenen Offen-
bacher Patentkoffer (edle Rattler mit
4-fachem Verschluss), Koffer, Schiffe- und
Kofferkoffer (Marken, die sich bis jetzt
vortrefflich bewährten), sowie meine Rest-
bestände in verchied. Artikelteilen zu
sehr niedrigen Preisen.

Neugasse 17.

Billiges Hühnerfutter!

Mischfutter,

150 Pfund 11 Mk.,

mit Sach. franko Küblers Bahnstation
gegen Nachnahme verbucht.
Klein- u. Großhändler
Geflügelfutter-Vers., Neuh. a. Rh.

Amstliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Zur Wege der Zwangsversteigerung
sollen die in Wiesbaden
belegenen, im Grundbuche von Wies-
baden, Innen

Band 246, Blatt 3685,

zur Zeit der Eintragung des Ver-
steigerungsvermerks auf den Namen:

1. der Frau Karl Wintermeier
Wirtin, Clara, geb. Jobus,
in Riedorf,
2. des Fräuleins Katharine
Jobus in Eltvile,

je zur Hälfte eingetragenen Grund-
stücke:

1. Kartenblatt 115, Parzelle 168/86,
2. Kartenblatt 115, Parzelle 167/86,
3. Kartenblatt 115, Parzelle 156/86,

Edwobnhaus mit Hofraum, Rhein-
bahnstraße Nr. 5,

zu 1. 4 ar 70 qm groß,
zu 2. 68 qm groß,
zu 3. 53 qm groß,

am 3. Mai 1910, vormittags
10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an
der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60,
versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am
23. Februar 1910 in das Grund-
buch eingetragen. F 339

Wiesbaden, d. 3. März 1910.
Königliches Amtsgericht,
Abt. 9.

Holzverkauf.

Oberförsterei Schauffhausen
versteigert Montag, 14. März, in Lahn
(bei Obhlender) im Anicheln an den
Holzverkauf der Oberförsterei Wiesbaden:
Eichenstämme 1 Stk. I. = 1 fm,
1 Stk. II. = 0,89 fm, 12 Stk. III. =
9,54 fm, 38 Stk. V. = 6,64 fm und
64 fm Kiefern (1,35 m lg.). F 271
Nicht: Stämme 111 Stk. IV. =
28,48 fm, Stämme 81 Stk. I. - II. Stk.
1934 III., 4005 IV., 3625 V., 1580 VI.

Nichtamtliche Anzeigen

Kennern eines delikaten

Matjes-Hering

empfehle meine Marke „Ohne
Gleichen“, per Stück 30 Pf.

Fischhaus

Johann Wolter,
(Spezialgeschäft f. f. Fischkons.)
12 Ellenbogenstraße 12.

Messerpummaschinen, Fleischhackmaschinen, Raffinemühlen,

Dringmaschinen,
Lebensmittelmaschinen usw.

repariert und schließt

F. H. Kramer, Telephon 2079,
Wegergasse 27 u. M. Langgasse 5.

Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Hengsbauer.

Dampf-Schmelzerei.
Seit 1858.

Telefon 111. 129

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 22.

Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung.

Übernahme von
Leberführungen von und nach
auswärts mit eigenen Leichen-
wagen.

Echtes Malz-Extrakt

aus der Brauerei C. Schroeder, Radhausen bei Wesel.
Alkoholarmes nicht berauschendes Getränk.

Extrakt der Stammwürze: 21,01, Malzose 8,84, Zucker 0,5-0,8.
Süßes und bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für
Brust-, Hals- und Lungenleiden, Blutschwäche, Blut-
arme, Menstruationsleiden, nach schwerer Krankheit, besonders auch
für schwächliche Kinder und Wochenerkrankte.

— Vergütungslohn überall empfohlen. —
Einzelverkauf bei Friedrich Groll, Wiesbaden, Goethestr. 13,
Gde. Adolfsallee. Fernsprecher 505. 372

Ganzes Geschäftshaus

in allerbesten Lage Wiesbadens

zu vermieten. Anfragen befürdern unter H. 6251 Hansenstein &
Vogler A.-G., Halle a. S. F 63

Blocher's daalders Cacao

Wer sich vor Ankauf von der Vorzüglichkeit dieses Cacaos
überzeugen will, verlange sofort telephon. oder durch Postkarte
kostenfrei ein Muster von dem

Vortrater: **Heinr. Eich, Wiesbaden,**
Mainzerstrasse 66. — Telephon 424.

Kapitalien zur ersten Stelle

unter günstigen Bedingungen zu niedrigen zeitgemäßen Zinssätzen. Event.
Anfragen sind unter V. 57 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelm-
straße 6, zu richten. Vermittler-Offerte unerwünscht. 4003

Kapitalien zur ersten Stelle

auf industrielle und Hotel-Grundstücke werden von erstem Hypotheken-
Institut kulantest angelegt. Nur direkte und ausführliche Anfragen
unter W. 57 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6, finden
Berücksichtigung. 4004

Gummi-Betteinlagen,

garantiert wasserdicht,
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.50 an per Meter.

Windelhörschen, bester Schutz gegen Er-
kältung, zur richtigen
Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem
Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von
Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telefon 217.

Winterkur für Nerven.

Dr. M. Schmitz-Kahle, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.

**Trauerstoffe
Trauerkleider
Trauerhosen
Trauerblusen**

in allen Preislagen.

J. Hertz,

Langgasse 20.

Familien-Ratgeber

Gott dem Allmächtigen hat
es gefallen, unser innigst-
geliebtes

Beitragen

zu sich zu ruhen.

Die Hinterbliebenen:

Familie Fr. Horn,
Bismarckstraße 37.

Die Beerdigung findet Frei-
tag 8½ Uhr auf dem Süd-
friedhof statt.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

10 Große Burgstr. 10, 1. Etage und 1. Etage • Telephon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!!

Feste, billige Preise. • Anfertigung. • Reparaturen.

Ungezählte 1000e Rollen

Tapeten

letztjähriger Muster verkauf spottbillig.
Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer.

Schulgasse 6. **Herm. Stenzel,** Schulgasse 6.



Achtung! Ausschneiden!

Ganz groß

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, wenn Sie den **Verkauf** in der **Neugasse 22**, benutzen.

Ja. 500 Herren- und Knaben-Anzüge in äußerster solider Ware, darunter sehr schöne Musteranzüge in nur modernen Farben und Fassons, aus Hochhaar gearbeitet (Erfolg für May), und verschiedene Gelegenheitsposten, deren früherer Ladenpreis 15, 20 bis 30 Mk. war, jetzt 8, 12 und 15 Mk. In Kinder-Anzügen habe ich großes Lager und verkaufe solche in schönen dunkelblauen Mustern schon von Mk. 2,75 an.

Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl und sehr billig. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie den Bedarf für kommenden Frühjahr jetzt schon bedenken.

Nur Neugasse 22, 1 St., kein Laden.

Bekannt für recht. Jeder Käufer von auswärts, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Herren-Anzuges 1 Mk. zu der Fahrt.



Im Centrum

Des allgemeinen Interesses steht der beliebte feine und vorzügliche

Andre Hofer Feigenkaffee

der ideale Kaffeezusatz, welcher dem Kaffeegetränk die dunkelgoldbraune, klare reine Farbe, den köstlichen Wohlgeschmack gibt.

Oeffentlicher Vortrag

am Montag, den 14. März, abends 8 1/2 Uhr, im Neuen Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacherstraße 3:

Graf von Hoensbroech

spricht über: **Der Ultramontanismus und seine Bekämpfung.**

Eintrittskarten: Saalplätze nummeriert 1. bis 3. Reihe à 3 Mk., 4. bis 7. Reihe à 2 Mk., 8. bis 17. Reihe à 1 Mk., Gallerie 1. Reihe nummeriert à 1 Mk., Saalplätze unnummeriert u. Gallerie 2. Reihe unnummeriert à 50 Pf., sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren: **Boertcherhäuser**, Wilhelmstraße 4, **Jurany & Wenzel**, Wilhelmstraße 23, **Moritz und Häsel**, Wilhelmstraße 52, **Römer**, Langgasse 48, **Herz**, Wilsberg 15 und **Staudt**, Bahnhofstraße 6. — Karten-Verkauf an der Abendkasse nur soweit der Vorrat reicht! F 325



Mein 2 1/2-jähriges Kind nahm niemals Kakao oder Schokolade, und da es auch Milch nur widerwillig trank, verordnete der Arzt ihm Haemacolade. Seitdem verweigert das Kind aber auch alles, was nicht Haemacolade ist! Es trinkt sie mit dem größten Behagen, und sein erster Ruf beim Erwachen ist: Haecola!

Ich reiche seit September Haemacolade, und hat sich das Kind, das sehr zart war, glänzend herausgemacht.

Frau J. Brasch, Landsbergerstr. 108. (7. 4. 08.)

Broschüren durch:

Berliner Hygiene G.m.b.H., Frankfurt a. M., Elbestr. 52.

Der Schönheitopferer empfiehlt:
Gesichts-Aschpulver u. Mandelfeie,
Gesichtsfarbenpulver und Puders,
Gesichts-Faltenmilch u. Creme (Haut-ernährungs-mittel),
Erdbbeerpräparate,
Amerik. Whort-Creme,
Amerik. Toilettenmassen,
Vormassage u. elektr. App. n. 3885
Institut für Schönheitopferer u. Massage
D. Morwie, Al. Parlatr. 2. 1. St.



Vertr.: Ludwig Schreiber, Mainz. F 108

Gesangbücher

sowie alle Papieren, Schreib- u. Zeichen-waren billig. Carl S. Lang.

Geisstr. 29, Ecke Hofstraß.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 289

Herrn. Stüchtern. Gr. Burgstr. 3.

Wybert-Tabletten

Schützen Sie vor

KUHNHEIM KATARRH

Allen Personen, die ihre Stimm-organen anstrengen müssen, ge-währen Wybert-Tabletten sicheren Schutz vor Ermüdung der Stimme.

Tausende bezeugen die einzig-artige Wirkung derselben. Vor-rätig in allen Apotheken à 1/2 l. — Depots in Wiesbaden:
„Ader-Apothek“, Fr. Hagstr. 26.
„Bismarck-Apothek“, 2. Bismarck-Str. 29.
„Kronen-Apothek“, Gr. Marktstr. 29.
„Dr. Zade's Apotheke“, Langgasse 19.
„Victoria-Apothek“, 25. Hofstraße 41.
„Laurus-Apothek“, Laurus-Str. 30. Fernruf 106 u. 2261 F 101

Salvator

aus der

Paulaner-Brauerei
München

empfiehlt in Flaschen und Siphons

Emil Koenig

Herrnmühlgasse 7.

Telephon 3087.

Gegr. 1879.

Zur Konfirmation und Kommunion.

Empfehle mein best assortiertes Lager in schwarzen und weissen

Glacé-Handschuhen von Mk. 2.00 an, ausserdem bestbewährte Qualitäten in

Seide, Halbseide und Leder-Imitation. Kragen, Manschetten, Vorhemden Krawatten u. Hosenträger in grösster Auswahl.

Langgasse 17 **Gg. Schmitt**, Langgasse 17

Handschuh- u. Krawatten-Spezial-Geschäft.

Gegründet 1875. 283

Erstes und ältestes Institut am Plage.

Gesichtshaare und Warzen

entfernt unter Garantie mittelst Elektrolyse durch einmalige Behandlung

Frau E. Gronau, Wiesbaden,

Airchgasse 17, 1. Stod.

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrations-Massage nach Dr. Johannsen.

AUTOMOBILWERK NONNENDAMM

SIEMENS-SCHUCKERT WERKE
G.M.B.H. BERLIN



Protos-Benzinwagen:

- 17/24 PS Sechszylinder
- 15/24 PS Sechszylinder
- 15/24 PS Vierzylinder
- 12/24 PS Vierzylinder
- 10/24 PS Vierzylinder
- 8/24 PS Vierzylinder
- 6/24 PS Vierzylinder

Leistungsfähig ·· Dauerhaft ·· Erster bei der Weltfabr.
New-York—Paris.

Elektromobile:

Moderne Fahrzeuge ·· Eleganteste Stadtwagen ·· Droschken ·· Lieferungs-
und Lastwagen ·· Feuerwehr und Krankenwagen ·· Omnibusse.

Motorboote

Technische Bureaux u. Vertretungen
an allen grösseren Plätzen der Welt.

Vertretung in Frankfurt:

Siemens-Schuckert Werke, Technisches Bureau, Niddastrasse 86. F 62

Verschönerungs-Verein

zu Wiesbaden. E. V.
Die ordentliche

Mitgliederversammlung

findet Freitag, den 11. März 1910, abends 8 1/2 Uhr, im
Hotel Frankfurter Hof (1. Stock), statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

F 229

Der Vorstand.

Israelitische Kultusgemeinde.

Zu der am Samstag, den 12. März, von 2 1/2—4 Uhr
stattfindenden

Religionschulprüfung

werden die verehelichen Gemeindeglieder hierdurch höflichst eingeladen.
Prüfungsort: Schulberg 12, Zimmer 17. F 314

Dr. Adolf Kober,
Stadt- und Bezirksrabbiner.

Israelitische Kultusgemeinde

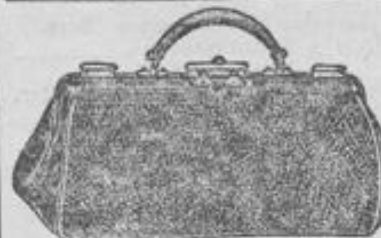
Die Anmeldungen zur Religionschule
für das neue Schuljahr wolle man am Sonntag, den 13. März, vormittags
9—11 Uhr und Mittwoch, den 16. März, nachmittags 3—5 Uhr, im
Schullokale, Schulberg 12, Zimmer No. 27, bewirken. F 314

Dr. Adolf Kober,
Stadt- und Bezirksrabbiner.



ist das Beste!
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten
Sie eine Dose H. Kakao gratis.

Vertreter:
Carl Anton Schmitz. F 1



Handtaschen, Kuffade,
Handkoffer, Kalkenlöcher,
Portemonnaies.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
A. Letschert,
Faulbrunnenstrasse 10. 1809

Schlafzimmer.

weiß, mit blau lackiert, komplett,
preiswert zu verkaufen. Händler
verboten. Näh. im Tagbl.-Beri. Gl.

Englisches Büffet,

Tannustrasse 27. G. Wolf. Am Kochbrunnen.

Ab 12. März:

Japanische Nachtfeste.

Sehenswerte echte Dekoration.

4005

Ein kleines Häuschen mit einem kl. Gärtchen!

Möchten nicht auch Sie das Ihr Eigen nennen? Ein bißchen Blumen-
zucht treiben, an Spalier Obst ziehen? Einen Taubenstall sich ein-
richten, einige Hühner im Hof herumlaufen sehen? Auf dem Balkon
frühstücken, auf Ihrer Veranda zu Abend essen? Alles das können Sie
richtig nur auf dem Lande. Z. B. in Eltville, einer netten H. Stadt
am Rhein — 20 Min. von Wiesbaden, sobald Sie alle Anregungen
der Großstadt mitgenießen können, — gibt es derartige Villen von
15,000 Mk. an. Prospekt und Näheres: F 93

Verkehrsverein, Eltville.

Zimmer-Palmen

in nur haltbaren Sorten, das Stück von
Mk. 2 75 an.

Arakarien (Zimmer-Tanne)
das Stück nur Mk. 2.25, 2.55, 2.80.
Blatt- u. blühende Pflanzen
in jeder Preislage.

Grosse Auswahl
zu staunend billigen Preisen.

Ph. Walther,

Fernruf 2126, 687. Moritzstr. 8.



Schul- und Erziehungsanstalt für Knaben
Mittenberg am Main (Odenwald).

Realklassen von Sexta an, erteilt Einjährig-Zeugnis. Ueber-
gangskurse für Gymnasialisten. F 170



Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Goyser“ u.
automat. Heisswasserapparate D. R. P. und
D. R. P. angem.

Joh. Vaillant & m. b. H.
Remscheid.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für G.-s.-P.-öfen. Ver-
kauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Bergasse 56 Dachlois, 2 Sim. u.
Küche n. Zubeh., gleich od. 1. April
zu verm. Näh. 1. Stod links. 910

Eiffstraße 12 2 Zimmer, Gth., per
1. Juli, evtl. früher, zu vermieten.
Näheres Bdh. 1. 890

Eisenburgstraße 8, Gartenl. 3 Et.
sch. 2-3-ZB. m. A. n., 320 M. 918

Eiffstraße 18 Paris-Bahn, Bdh.,
2 Sim., Küche, Bad, Näh. 1 Et. r.
Eiffstr. 19, 1, 2-Sim.-Bdhn. 603

Eiffstr. 21, B., 2 Sim. u. K. a. u.
Eiffstraße 49, S. Dach 2 R. u. K.
f. N. daf. o. Büdingenst. 4, 1. 919

Ferberstraße 4 fribl. 2-Sim.-B. mit
Bad., Gth. P., 200 M., Gr. B3987

Ferberstraße 4, Frib., 2 R., Apr. Küche
n. Keller, evtl. Manj., Apr. B3989

Ferberstraße 5, Part., 2 Zimmer u.
Küche in sehr ruh. Lage, Dachl.,
sofort oder später zu verm. 920

Ferberstraße 6, Gth. D., 2-3-ZB. m.
Kochm. u. Abchl. p. April. B4908

Fischerstr. 8, S., sch. 2-R.-Bohn auf
1. April zu v. Näh. Bdh. 1. B5507

Fischstraße 19, B., 2-3-ZB. sofort,
Fischstraße 21, Gth., 2-3-ZB. B5508

Fischstr. 28, S., 2 R., K. u. 1. Apr.
Fischstr. 37, Wdh., abgechl. 2-R.-
ZB. s. v. Näh. P. 1. Münch. B1619

Fischstr. 39, Gth. D., feinnie 2-3-
R.-Bohn. b. zu verm. Näh. Bdh. 2.

Fischstr. 39 Fribl.-B., 2 R. u. K.
Fischstraße 44 sch. 2-3-ZB., mit
Was. 2 Balk., Verleungsh. per
1. April od. später billig. B4853

Flandstraße 9 schöne 2-3-R.-Bohn,
u. verm. Näh. daf. Part. r. 921

Flandstraße 23, im Mittelbau
Schöne 2. und 3-Zimmer-Bohn.
auf 1. April zu vermieten. 922

Fritzhir. 9 Wdh. Wdh. 2 R., K. 923

Fritzhir. 13 2 R. u. K., Frip. 684

Fritzhir. 16 Dachwohn., 2 Sim.,
Küche, an ruhige Mieter sofort
oder später zu vermieten. 924

Fritzhir. 8 2-Zimmer-Wohnung
sofort zu vermieten. B5053

Fritzhir. 16, im 1. 2. u. 3. Stod.
Bdh., je 2 R. m. Ball., Küche, per
1. April a. v. Näh. Gekante 2 a.
Fritzhir. 29, Gth., sch. abg. 2-3-ZB.,
Fritzhir. 31, S., 2 R. u. K. K. 3 I.
Feinring 14, Sch. 1. Et. u. Wdh.
Stod. je eine 2-Rim.-Wohnung
Küche zu v. Näh. Bureau Gebr.
Löffels, Uffaherplan. B3963

Friedmannstr. 4, S. D., 2-Sim.-B.
mit Bdh. auf gl. od. stat. B5509

Friedmannstraße 10, Gth. W., sch.
2 Rim. u. Küche zu v. m. B5510

Friedmannstr. 10, mit Balkon, von
10 Mt. jährl. an bei Stein-
metzbedrücke 2. B5511

Friedmannstr. 2-3-Bohn. per 1. April,
eine 2-3-ZB. per sofort zu verm.
Näh. Fischstr. 9, Part. 804

Frim. u. K. im Gth. an ruh. Mieter
f. Näh. Römerstra. 1. 925

3 Zimmer.

Frische 21, 1. sch. 3-3-ZB., Zub.
zu herzer. Näh. P. 1. B5204

Frische 6 Part.-Bohn., 3 große
Balk., u. Zub., el. Licht, s. um.
bei Meber Sulzberger. 3003

Frische 11, Gth., 3 Zimmer,
Küche, 1 Manierbe u. 2 Keller
auf 1. April 1910. Wdh. Part. 928

Frische 77 ist eine Part.-B.
2 Rim., Küche, Bergarten u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näheres
Frische 79, 1. 929

Frische 81, Gth. P., II. 3-3-
Bohn. p. 1. April für 350 Mt. zu
vermieten. Näh. Vorderb. Part.
Frische 19 3-Zimmer-Wohnung
ab 2 Et., per 1. April. 760

Frische 27, Neub., 3-R.-Bohn.,
so fort od. spät. zu verm. 930

Frische 33 3 u. 2-3-ZB. f. o.p. 931

Frische 45, P., 3 R., 1 A. u. K. 813

Frische 61 3 Sim. u. K. 932

Frische 67 3 u. 1-Jim.-Bohn. u.
Küche sof., auch spät. zu v. 933

Frische 1 3 R. u. Zubeh. 934

Frische 8 sind 2 Wohnungen,
Zimmer u. Zubehör, p. 1. April
vermieten. Näheres daselbst b.
ausgeweitet od. auch b. B. Conner-
man, Mörtichstraße 4. B4093

Frische 8, Gth. P., 3-3-ZB. zu v.
Näh. Hinterb. 3 Et. 935

Frische 28 3-3-ZB. m. Zub. 936

Frische 36 3-Zim.-Bohn. mit
Zubeh. per sofort. Anzul. nachm.
3 Uhr an Fr. Rauch, Bej. 506

Frische 41, Wdh., 3-Zimmer-
Wohnung zu verm. 360 Mt. 935

Frische 6, Gth., 3-Zim.-B.,
per 1. April zu verm. Näh. bei
Anke daselbst oder im Bureau
Theilmstraße 22. 672

Frische 20, Gth. 1, 3-3-ZB. Wohn-
st. reichl. Zub. billig zu v. Näh.
Sigarenladen J. Wittenberg.

Frische 15 3-3-ZB. m. reichl. ZB.
od. spät. zu v. Näh. P. 938

Frische 17 idone 3-Zimmer-
Bohn. mit Balkon u. Zub. 3 Et.
1. 4. zu v. Näh. daf. 1 I. B5512

Frische 22, nahe am Alth.

3 Dinner:

ard-Ring 7, Stb. 2, 3-Zimmer.
ohn. p. 1. April zu v. B5613
arding 15, Godep., ger. 3 Z.
. 1. April. Näs. Bad. B5614
arding 25, 3-Zim.-Wohn. per
April zu b. Näs. Bäckerst. B5615
arding 38, Döllbau 1 St..
u. Küche auf Hof od. später zu
mieten. Näs. Vari. F 477
thr. 33, Stb. 3 II. Zimm., Küche,
ler auf 1. April zu vm. B 4216
erpl. 2 und 3d. jonn. 3 Z.-Balkn-
reichl. Sub. u. sof. od. sp. z. v.
df. Edf. o. Adelsherrsch. 10, 941
erstecke 10, Bdd. 3 Z. u. A. n.

Unterfrage 11, 2 St., große sonnige
 moderne 4-3-Zimmer, m. Gas,
 electr. Licht, Kacheln, Heizung, ebenl.
 Gartenbenutzung, per 1. April zu
 verm. Näh. Hochp. rechts. 803
 Friedrichstraße 47 schöne 4-Zimmer-
 Wohnung zum 1. April zu verm.
 Näh. Friedr. Lorenz. B 9863
 Greifenaustr. 13, 2. Joh. 4 Z. m. all.
 3. r. Apr. wachwass. N. R. r. H 234
 Gubenstr. 12, 1. Et., keine 4-Zim.-W.
 zu verm. Näh. bei Triffler, Hochp.
 rechts, morgens 11—1 Uhr. 1042
 Grabenstraße 2, 2. et. 4-Zim.-Wohn.
 mit 50 Mk. Mietnachlass per sofort
 zu verm. Ansuchen vormittags.
 GutsMuthsstraße 10 (schöne 4-5-
 Z.-W. m. r. Zubeh. Näh. P. 1043
 GutsMuthsstraße 15 (sch. Etagen-
 Wohn., 4 Zim., r. Zub. p. April.
 N. das. od. Rönneberg 28, 1. 1044
 Helenestraße 14, 1. 4 Zim. u. Küche,
 neu herger., Waschl. 1045
 Hermannstr. 23, Ede Wismarstr.
 4 Zimmer mit allem Zubehör per
 1. April zu vermieten. B566
 Jahnstr. 32, P., 4-3-Zim.-Wohn. z. verm.
 Kaiser-Friedrich-Ring 4, Parlerre,
 4 Zimmer u. Zubehör a. v. 1046
 Karlstraße 31, 1. Rk. 4-3-Z., 2 Wk.,
 Kacheln, Gas, r. Bbb. N. P. 1.
 Karlstraße 37 gr. 4-3-Z. p. 1. Apr.,
 Part., 1. Et. od. 3. Et. 1. 1070
 Karlsruh. 39, 1. Et. 4-Zim.-W. sof. ob.
 (bei a. vm. Näh. das. b. Gausmtr.,
 Mittelbau 1. Stod. 1047
 Kirchstraße 23 4-Zimmer-Wohnungen,
 Gas, electr. Beleuchtung, Zentral-
 heizung, mit reichl. Zubehör, sof.
 zu verm. Näh. d. M. Krotzsch Nachf.,
 Eisenwaren, Kirchstraße 10. B563
 Kleiststraße 2, 2. Et., (schöne 4-Zim.-
 Wohnung auf 1. April preisw. zu
 verm. Näh. bei Hausmeister
 Koch, Part. 1. 1048
 Kleiststraße 5 eine mod. 4- u. 3-Z.-
 Wohn., Bad, Hall., Gas, electr.
 Aufz., a. v. Näh. Weppler, Str. P.
 Knausstraße 2, Ede Philipsberg-
 straße, 4 Zimmer mit Zubehör auf
 gleich oder später zu verm. 1049
 Körnerstraße 3, 3. Et., (schöne 4-3-
 Wohn., mit reichl. Zubeh., p. Apr.
 zu vermieten. Näh. 1. Et. r. 1060
 Körnerstraße 4, 2 4-3-Zim.-Wohn., Bad,
 Spielz., 2 Wk., 2 St., 2 Wk., 1. 4.
 zu vm. Näh. Wbb. Part. links.
 Karlsruh. 12 4 gr. Zim. m. Balkon
 u. Zubeh., neu herger. Näh. 2 r.
 Karlsruh. 19a, im 2. oder 3. Et.,
 (schöne 4-Zimmer-Wohnung mit
 Zubehör zu verm. Näh. das. und
 Kaiser-Friedr.-Ring 25, P. 1. 686
 Neubau Karlsruh. 21, 1. Etage,
 (schöne moderne 4-3-Zim.-Wohn.
 zu vermieten. Näh. Wergasse 15,
 Schuhgeschäft. 812
 Nauenerstraße 12 4-3-Z. Näh. 1 r.
 Nischelsberg 12, 3. Stod., (schöne 4-
 Zim.-Wohn., mit oder ohne Wert-
 Halle, per 1. April. Näh. das. 1061
 Nischelsberg 20, Vorderhaus 1. Stod.,
 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
 per 1. Juli zu vermieten.
 Norischtr. 33 4-3-Z. p. Apr. B564
 Norischtr. 37, Ede Goethestr. 1. Et.,
 4 Z., Küche, Keller, Wk., Gas, ch.
 el. Licht, Hall. Näh. 1 rechts. 1062
 Norischtr. 4, direkt am Markbrunnen,
 (schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. a.
 1. April. Näh. daselbst im Laden.
 Norischtr. 13, 2 Et., 4 Z. u. 9. a. April
 zu vermieten. Näh. 1. Et. 1063
 Neugasse 15 (schöne Wohnung, 4 Zim.
 u. Küche, a. 1. April zu vermieten.
 Weinrestaurant Jacobi. 1054
 Niederwallstraße 4 herrsch. 4-3-Z.,
 zum 1. 4. Rk. Part. r. 1065
 Nitzlastr. 24, Sout., 4 gr. Zimmer,
 Baderraum, Küche, auch f. Bureau,
 sofort od. später. Näh. im Hause.
 3. Etage, bei Adler. 1066
 Oranienstr. 54, 1. Et., 4-Zim.-Wohn.
 p. 1. April a. vm. N. Part. 1. 688
 Pagenstecherstraße 3, W.-W., 4 Zim.
 u. Zubeh., p. Okt. od. früh. Weidst.
 zw. 11 u. 1. Näh. Gausmtr. Horn.
 Philipsbergstr. 38, fr. Zent., 4 Z. p.
 sof. od. später. Näh. P. 1. 1057
 Philipsbergstraße 53 (sch. 4-Zim.-
 Wohn. zu vm. Näh. das. P. 1058
 Quersiedelstraße 7, 1. 4-Zim.-Wohn.,
 z. verm. Näheres bei Nebe, Cout.
 u. Quersiedelstraße 3. 1. 1068
 Rheingauerstraße 4 4-3-Zim.-Wohn. 1060
 Rheingauerstraße 14 (schöne 4-Zim.-
 Wohnungen z. verm. Näh. 1. 1061
 Röderstraße 39, 1. 4-Zim.-Wohn. n.
 Zubeh. p. 1. April. Näh. P. r. 1065
 Roemerstr. 14, 1. 4-3-Z. R. P. B577
 Rüdesheimerstraße 27 4 Zim. m. all.
 Zub. p. 1. 4. 1910 a. v. N. P. 1063
 Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u.
 Zubehör zu vermieten. B565
 Scharnhorststraße 1 eleg. 4-3-Zim.-Wohn.,
 2. Stod. mit kompl. Bade-Einricht.
 auf 1. April. Näh. Part. B560
 Scharnhorststraße 24 herrsch. 4-3-Z.-
 (1. Et.) zu verm. N. 1 r. B576
 Scharnhorststr. 40 (sch. 4-3-Z. 1064
 Schierkeimerstraße 9, 1. herrschäftl.,
 4-Zim.-Wohnung zu verm. 1065
 Schierkeimerstraße 15, Ede, Süd-
 3. Et. herrschäftl. 4-Zim.-W. sof.
 od. spät. zu verm. Näh. N. 1. 701
 Schmalbächerstraße 8, 3. 4-3-Z.-W. m.
 Bad u. reichl. Zubehör zu verm.
 Näh. beim Hausmeister. P432
 Schmalbächerstr. 30, 1. Et., (schöne
 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör
 a. vm. Näh. b. Hausmeister. P 477
 Seerosenstr. 26 4-3-Z. m. Zub. N.
 b. Wemherger, Hochp. rechts. B567
 Seerosenstr. 28, P. 1. 4-Zim.-Wohn.
 mit Zubeh. Näh. Laden. B568
 Stettinstraße 17 4-Zim.-Wohnung mit
 Zubehör zu vermieten. Näheres
 Kleine Wurgstraße 3. 1066
 Stettinstraße 26, 1. 4 Z., N. u. Zubeh.
 Wafframstraße 28 neu herger. 4-3-
 Wohn. zu verm. Näh. 1. Et. 1067

Autobjekten jeder Art.



Saison- Eröffnung Frühjahr 1910!

Sehenswerte

Schaufenster- Dekorationen

Ausgestellt sind:

Modell-Hüte

aus Pariser, Berliner
und eigenen Ateliers

Französische Kleider
Jackett-Kostüme

elegante Blusen und Jupons
Kinder-Garderobe

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Besätze

Wir bitten um Besichtigung.

Sonntag, 13. März

bleiben unsere Geschäftsräume bis
7 Uhr abends für den Verkauf
geöffnet.

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GESELLSCHAFT
MAINZ

elien Aus, so will ich das Schismestern sein lassen. Ich
sich nicht, daß Empfinden schon weiter vordrängte und daß der
Kleine Henry (als jüngerer Gesellschafter der Braut) gebelst.
— Grafliche Gräfin von Glama und Bayre.

Beste Dinge aus dem Leben zu schreiben, so lies doch
doch erst, lieber Vatte, wenn Du schreibst, was einmal durch
kannst den Brief, den Du bekommenst, was einmal durch
es sind nicht wohl die Fragen, die beantwortet sein wollen,
sondern es ist gut, alle die Gegenstände zu berühren, welche
dorthin emporstehen sind. Ganz wie der Briefwechsel immer
magener, die gegenseitigen Beziehungen sich ändern, und man
kennt sich doch, sich nur leichtes mitteilen zu wollen.
Man versteht aber das Leben überhaupt nur aus wenig und
sichem Wissen. Die kleinen Beziehungen des Tages hin-
gegen reihen sich zu Stunden, Wochen und Monaten und
machen am Ende das Leben mit seinem Glück und Unglück
aus. Darum ist die minnliche Unterhaltung loblich beßer,
als die schriftliche, weil man sich das Unbedeutende sagt
und wenig findet, was zu schreiben der Mühe wert wäre.
Nun ist es bald Winterzeit. Du schickst wohl schon,
wenn Du nicht noch mit Sonette plauderst, die ich herzlich
lese. Gute Nacht, lieber süße Seele.

Self-mutilation.²⁰

== Bunte Welt. ==

OK. Neue Schmuckmoden. Die großen Hüte erfordern große Schleiern, und die Mode beschäftigt sich daher eifrig mit diesen garten Geweben, die augenblicklich für die elegante Dame wider so unerlässlich sind. Was uns da die neuesten Pariser Erfindungen bieten, erscheint häufig mehr originell als schön. Ungemusterte Schleier, die höchstens von kleinen Punkten unterbrochen sind, werden kann noch getragen. Die Mode will, daß man die Züge des Gesichts durch ornamentale Zeichnungen hindurch errathe, die die Form eines Spinnwebes haben oder gar ein Gitter von schwarzen Häden bilden. Die Schminke-Schleier — mögen sie nun eich oder nachgedacht sein — sind sehr en vogue, aber sie haben die unangenehme Eigenschaft, ein wenig die Luft zu sein, und werden daher für den Morgenputzgang und zu Einflüssen referiert, während sie nur selten bei der Gesellschaft erscheinen. Eine Neuheit der Frühlingsaison werden die großen Spitzen Schleier sein, die den ganzen Putz in gerissener Drapierung umhüllen. Die Farbe des Schleiers soll eigentümlich mit der des Hutes gleich sein, aber diese Einführung koloristisch hat allgemeinierter Schleier hat ihre Bedenken. Es gibt so viele Farbentöne, die das Gesicht nicht steiben, und ein Schleier aus weißem oder schwarzem Tüll wird immer besser aussehen als ein buntes Gewebe, das die Züge in eine merkwürdige Beleuchtung taucht. Eine eigene Kunst ist für die Drapierung dieser großen Schleier vorhanden; der persönliche Geschmack der Dame kann sich besonders deutlich in der Harmonie ausleben, die sie zwischen Gestalt, Hut und Schleier in Ton und Farbe hervorzurufen versucht, in der gräßlichen Manier, mit der sie den Schleier an den seltenen Händen liest.

Die mährische Kammergasse. Eine eigenartige Über-
siedlung erlebte die Hüßin Olga 3 . . . " eine Dame der
Hochfinanz und Hochadelsfräule in Petersburg. Sie
engagirte vor einem Jahre eine Kammergasse, die ihr mit
den besten Empfehlungen von ihrer Freundin, der Gräfin
Güntha Bentzoff, gekleidet worden war. Nunna, die
Kammergasse, verrichtete ihre Dienste schweigend, geschäftig,
und niemals hatte die junge, anmuthige Hüßin einen Grund
zur Klage über Nunna. Sie war die geschickteste Friseurin,
sie schmückte mit feinsten Haaren, sie besetzte die Socken
der jungen Hüßin kunstvoll aus, sie ging mit unerschöpflichen
Schritten der Hüßin zur Hand. Zuweilen allerdings
kostete es der jungen Geheimnissin, als sei die Figur
ihrer Kammergasse etwas ungeschicklich, und manchmal erschien
auch das Organ taub und stief. Aber Nunna wußte diese
"Gefährlichkeit", die die Stimme so wenig art machte, durch
einzelne Sprüche, ja durch Küßchen zu überlegen. Wie er-

Grantsville für die Gesellschaft; es dürfte kein Will im Sonnenland. — Endlich werden die Sonnenbrillen im Sonnenland.

In ihr Haus drang und sie aufhorchte, den Kleinsamen
schielte Sopfin herauszugeben. Die Dienerschaft sollte die
Ungeschickten der Hirschenlinie betreten auf das eifrige,
daß ein Mann, der diesen Namen führt, sich nicht in dem
füßlichen Schloße befinde. Nur Annua versteht sich
schweigend und ließ mit großer Hastenheit ihre Hände
untersuchen und stellte sich mit vorstehender Vertikalität vor
das Auge der Polizei. Bald aber half kein Zeugnis mehr,
Annua mußte zugeben, daß sie ein Mann sei und auf den
Namen Sopfin höre. Die „Kammerjose“, die seit einem
Jahre ihr größten Zittern bei der Hirschen Liga in dem
Hause bedienstet gewesen, war ein Verbrecher, der mehrere
Diebstähle, sogar einen Raubmord auf dem Gewissen hatte.
„Annua“ mußte den Dienst verlassen und sich unter dem
Schutze der Polizei hinter schwedische Gardinen begeben.
Die Aufregung und der Schrecken in dem Hüftensaule war
alljährig groß.

* Mädchen selber in allen Größen. Vor dem Schloß-
fenster eines Berliner Mädchenmodellschloßes befand sich in
der vergangenen Woche eine kleine Menschenansammlung,
die unter Lachen und Entzücken das Schaulustner betrachtete.
Dort waren Mädchen selber in allen Größen ausgekleidet.
Ein Flusskriecher, die dieses verrathen sollte, brangte in weiter-
hin das unglückliche Geschick auf dem Fenslergasse selbst.
Da hatte ein unglücklicher Zufall seine Hand im Spiele
geschaltet. Die Flusskriecher, die diesen Satz verteilten, waren
aus weichen Emalle, und der eine, das 1^{te}, wollte abhauen
nicht auf dem Gasse hängen, das 2^{te} fiel herunter und
so verfiel die Flusskriecher, das 3^{te} hier. Mädchen selber
in allen Größen zu kaufen gabe. Der Inhaber des Ge-
schäfts, ein Mann, dessen Ehe mit acht Töchtern gesegnet
ist, hat über diesen unheimlichen Scherz am meisten zu
schaden gehabt.

12. Wie man Offiziere an Pferdesfleisch gewöhnt. Aus London wird uns geschrieben: Sir Edward Ward, der Sekretär des englischen „War office“, der augenblicklich eifrig mit den Vorbereitungen zu den Kostenanstößen des Heeres beschäftigt ist, möchte bei der Belagerung von Kabinmuth viel von sich reden in seiner Eigenschaft als „chief supply officer“. Ein's Tages merkte er, daß die Vorräte zu Ende gingen, und fand es rathsam, seine Zusucht zu Pferdesfleisch zu nehmen. Nun galt es, die Truppen an diese Kost zu gewöhnen. Er besaß also, zum Abendbrot im Conspiquatier eine Pferdekeule zusammen mit einer Pferdekeule zu servieren, und fragte alle Anwesenden feierlich, was sie vorzögen. Alle waren für die Hinderkeule, und Ward schnitt sie an. Als famulische Zeller sehr waren, veründete er, daß er irrtümlicherweise die verkübbte Keule angeschmitten habe, und daß sie alle solchen Pferdesfleisch gewöhnen hielten. Auf den Gefächtern der Offiziere spiegelte sich Erheunen und Unruhe. Größlich ergiff ein hunger Abjunkt das Wort und meinte beglühend zu Ward: „Nun, es schadet nichts, Alter, ärgert euch nicht; denn ich habe mir gleich gedacht, daß irgend etwas nicht stimmte, als ich das Zimmer betrat, darnum verkaufte ich die heißen Keulen ehe Ihr herentamt — ihr haben also ganz richtig doch unter Pferdesfleisch bekommen!“

Neues vom Büchermarkt.

• **Sans Oden:** "Garzen der Natur." Tadellos. Mit einem Geleitwort von W. S. in London W. 80). Gr. 8. 2. Centrales Verlags-Anstalt, G. m. & Co. in Berlin W. 80). Gr. 8. 2. Oden bringt harte Gefährde und bereitet sie zu wie ein G. 2. Oden. — Garzen der Natur — mein Gott, was sind wir mehr oder weniger alle, auch unsere berühmten Irren zu zählen. Nicht bei jedem von uns führt diese Angelegenheit zu Wahn, die mit uns Ebel Irren, der Angelegenheit, wie bei den Menschen dieser Welt. Aber in Gefahr sind wir alle. Oden, ein Skizzen und jeder Gemütszustand fremd, kühlt sich in, in einen süßigen Stimmung zu verfallen und gleichsam immer mit hoher Stimme zu sprechen, um uns dem Schicksal zu beugen. Im Wesentlichen, er muß nicht glauben oder glauben machen, was er nicht sieht, erzählt alle diese Dinge fest und richtig. Aber immer am Anfang beobachtet man etwas Unverkennbares, Unabwiesbares, einen bestimmten Geist, der fesselt und ruiniert.

(18. Vorlesung.)

Derlirte Sehnsucht.

Roman von Robert Sanderl.

(налог не взимается)

Gammes Gedanken nahmen einen andern Weg.
 Sie dachte an Elise und ihren Bräutigam.
 War es nicht wunderbar, unsöglich, daß seine beiden
 Kinder, daß Elise und Kurt ihrem Vater innerlich doch
 so fern waren, daß sie nur ihren Gedanken nachgingen,
 während sein theures Leben in Gefahr war? Freilich,
 Kurt achtete vielleicht gar nicht, wie es stand.
 Sobald er durch es erfahren würde, daß sein Vater
 ernstlich in Gefahr sei, würde er kommen. Freitag
 früh würde er wohl da sein. Aber Elise! Die dachte an
 ihren Schwag und ans Getraute.
 Vielleicht war er unverlassen zwischen seinen Kin-
 tern, mit seiner Kronstift und mit seinen Sorgen.

Sie Seele war wieder bei ihm.
Die Uhr schlug vier. Noch dämmerte der Tag nicht.
Noch vier Stunden mußte sie warten, bevor sie Start
telegraphisch konnte.
Um sieben Uhr wollte sie aufstehen. Bis dahin
waren noch drei Stunden.
Sie zündete das letzte Ende der herabgebrannten
Kerze an. Eine Weile blickte sie zur Zimmerdecke empor.
Dann huschte sie wieder aus dem Bett und holte seinen
Brief hervor.

Größelnd verdroß sie sich und begann beim Hadernden Licht mit brennenden Augen sein Manuskript zu lesen. Sie mußte sich bemühen, den dürftigen Notizen der Erenenfolge einen zusammenhängenden Sinn abzugewinnen. Noch und noch verließ sie.

Sanna konnte sich nicht erwärmen. Sie hatte das Gefühl, daß sie Eurt unrecht täte, wenn sie sich in ihren gegenwärtigen Stimmung ein Urtheil bilden wollte. Sie legte das Manuscript hin und löschte die Kerze aus.

Ihre Augen brannten. Sie empfand einen heftigen Körperlichen Schmerz in Augen und Kopf. Sie begann, ihr feuchtes Kissen flach zu legen und das verwinkelte Saken auszuhaupen.

Dann legte sie sich wieder hin und versuchte, auszuruben. Sie war zu abgelpaunt, um einschlafen zu können.

Unien im Hof ging eine Thür, dann hörte sie Schritte. Jemand kam über den Hof ins Hinterhaus. Das Geräusch verstumte, die Uhr schlug fünf. Sie verfiel in einen leichten Schlaflof. Die Dämmerung brach an und warf ein schwaches, trübes Licht über das Zimmer.

grünes Stroh über das Gitter.
 Ihr Heiß, das sie beim Aussteigen ächzend über
 einen Stuhl geworfen hatte. Ja, vor ihr. Aber es war
 nicht ihr eigenes Heiß, das sie sah, es war eine Gestalt.
 Eine Gestalt mit glänzenden, großen Augen, die im
 Dunkel anstarrten. Ganz rot schienen ihr die Augen,
 wie die eines Raubtieres. Angstlich erhob sie sich halb
 und blies stärker hin. Da waren es Gitter betretende
 Augen, die sie anstarrten.

Sie hatte Angst vor Elfe, Frauen erfasste sie, sie wollte sprechen, Sicherheit gewinnen, Elfe fragen, daß sie die Augen schließen mußte.
Sie nahm alle ihre Kräfte aufzunehmen und rief laut:
"Elfe!"
Da erwachte sie und sah ihr kleines Zimmerchen in morgensdlicher Dämmerung vor sich liegen.

Der Nebengänger rührte sich etwas. Ihre Mutter ermahnte. Sie hatte vielleicht ihre Stimme gehört, als Sanna aus dem Traume erwachen hatte.

Sanna sah Berg Sanna ihren langen Brief und sein Manuskript unter das Bett.

„Was hast du denn, Kind?“ fragte sie. „Es ist ja noch Nacht.“

„Ich habe schlecht geschlafen. Müde. Komm zu mir, leß dich an mein Bett. Willst du nicht mit mir wandern? Es ist nicht mehr lange bis morgen früh.“

„Ich habe solche Angst, allein zu bleiben.“

„Doch du schiedest geträumt. Ginge.“

Wengendorf pärtlich bejorgt und setzte sich ab. Er fragte Frau

XXV.

Um acht Uhr brachte sie ihren Brief zur Post und gab ihr Telegramm an Kurt auf.

Um neun Uhr klingelte sie bei Effe an. Der Herr richt Klara nicht ungünstig. Trotzdem sollte sie nachmittag noch Bannier kommen.

Sie mußte kaum, wie sie den Sonntag tollkühnen sollte. In nervöser Unruhe lief sie hin und her. Plötzlich schleifte sie sich nach der schlaflosen Nacht durch die Wohnung. Sie fror und lief immer wieder zu dem Ofen, an dem sie sich die Hände warm rieb.

Endlich rief man sie zum Mittagstisch. Erst nachdem die Eltern ausgesprochen hatten, durfte sie nach Wamsee. Vater brummte ohnedies darüber, daß sie die Eltern Sonntag wieder allein ließ. Sie hielt es nicht länger aus. Republik protestierte sie und erklärte, sie würde diesmal nicht über Wittgen bleiben. Mutter wollte einen Streit verhindern und trat für sie ein. So konnte Gannaden gehen.

Als sie keine Elektrische sah, begann sie zu laufen, und in der Leipziger Straße holte sie der vorpörsche Wagen ein, und sie sprang noch furs vor dem Vorstädter Platz ein, um selbst auf der kleinen Straße die halbe Wirtin zu faren.

Und richtig, der Zug stand schon da, als sie Kreppe zum Bahnhofsplatz hinaustrat. Sie konnte noch im allerletzten Augenblick einsteigen.

Vom Bahnhof lief sie wieder mit flackerndem Klem die kurze Strecke zur Villa.

Sie mußte lange an der Thür stehen. Erst nach Minuten öffnete ihr das Dienstmädchen. Esse war eben in der Krankenküche. Professor Defner war gerade da. Hanna legte eilig ab und verbara sich in der Küche.

Berufsvorber-Dienst:
 „Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.
 Von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.
 Sonntags von 10-11 Uhr vormittags.



Werkzeug-Entscheidungen: Für die Abend-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Knäuelchen-Breis für die Seile: 15 Pfg. für totale Knäuelchen im „Erbsenbrot“ und „Reiner Knäuelchen“ in einhelliger Seileform; 20 Pfg. in davon abweichender Seileführung, sowie für alle übrigen totalen Knäuelchen; 30 Pfg. für alle aussonnigen Knäuelchen; 1 Pfg. für totale Seilewände; 2 Pfg. für aussonnigen Seilewände. Ganze, halbe, dreierlei und vierlei Seile, durchlaufend, nach dreierlei Seileführung, sind wiederholter Aufnahme unanwendbar. In kurzen Zwischenräumen entprechender Seile.

maß die Aufnahme von Emarioten an den vorgedachten Tagen nicht seine Gewichte übernehmen.

58. Jal r ang.

1. 28 catt.

K. Berlin, 11. März.

So ist denn anzunehmen, daß die gesamte Linke von Friedberg an recht scharfe Töne findet und den Rektionären die Maske der Volkseheträger vom Gesicht streift. Die Rationalliberalen werden noch ähnliche Anträge stellen wie in der Kommission, und zwar teilweise aufgenommen mit den Kreislässigen: näm-

Die Fraktionen des Abgeordnetenhauses nahmen gestern am sitzungsfreien Tage Stellung zu den Beschlüssen der Wahlrechtskommission. Die Sachlage hat sich nicht geändert. Konservative und Zentrum werden den Renzissionsbeschluss unterstützen, die gesamte Linke lehnt ihn ab. Die Freikonservativen dürften bei der Schlussabstimmung gegen das Gesetz stimmen. In diesem Falle würde das Stimmenverhältnis bei vollständiger Besetzung 270 für und 170 gegen die Vorlage sein.

L. Berlin, 10. März.

Freiherr v. Schoen wird es nicht gut haben, wenn demnächst im Reichstag die Mannesmann-Sache zur Verhandlung kommt. Die Beratung in der Budgetkommission hat zur Genüge gezeigt, daß die Unzufriedenheit mit dem Verhalten, zu dem sich der Staatssekretär entschlossen hatte, bis weit nach links hinreicht. Selbstverständlich konnten in der Budgetkommission so niedrige Ansprüche gegen Freiherrn von Schoen, wie sie von einigen Blättern bedauerlicherweise nicht geübt worden sind, nicht erhoben werden. Den traurigen Mut zu Beschimpfungen von der Sorte der Behauptung, daß der Staatssekretär sich für den erstrebten Pariser Botschafterposten eine gute Stimmung bei den Franzosen verschaffen möchte, hat zum Glück kein Abgeordneter gefunden, und diese häßliche Ungeheuerlichkeit wird hoffentlich auch im Plenum nicht Ausdruck finden. Für keinen ruhigen Beurtheiler kann es zweifelhaft sein, daß sich der Staatssekretär einzig von seiner rechtlichen wie seiner politischen Überzeugung leiten ließ, als er einen Entschluß faßte, von dem er sich selber sofort sagen mußte, daß er ihn in peinliche Schwierigkeiten verwickeln werde. Bei objektiver Prüfung der Sachlage wird man nun aber zugeben haben, daß die Brüder Mannesmann die gewichtigsten Gutachten für die Rechtsgültigkeit ihrer Bergwerkskoncessionen auf ihrer Seite haben. Und doch kann das Urteil nicht auf diese Rechtsgutachten allein gestützt werden. Auch wer die Gegengutachten,

die dem Standpunkt des Freiherrn v. Schoen günstig sind, geringer einschätzen möchte als die für die Brüder Mannesmann sprechenden, muß sich doch sagen, daß die Angelegenheit nicht als eine bloß juristische betrachtet werden kann, daß sie vielmehr nach Gesichtspunkten des überragenden politischen Interesses erledigt werden sollte, was jedoch bei dem nun einmal erfolgten deutschen Rückzuge von den ausschließlichen Interessen der Brüder Mannesmann nur gelingen kann, wenn es der Reichsleitung gelingt, die Franzosen zu einem Entgegenkommen zu bewegen, so daß innerhalb des französischen Minensyndikats die deutschen Interessen angemessen gewahrt bleiben. Ob das noch möglich werden könnte, erscheint allerdings streitig. Und wenn es nicht mehr möglich sein sollte, so würde mit Bedauern zuzugeben sein, daß deutscherseits doch wohl Fehler begangen worden sind, gewiß nicht Fehler und Verhuldungen von der Art, wie die aufgeregten Vorkämpfer der Brüder Mannesmann behaupten, doch aber sachliche und vor allem faktische Fehler. Was aber die sachliche Bedeutung der Streitfrage betrifft, so stehen jedenfalls die größten Wirtschaftsinteressen auf dem Spiele. In England sind nur noch für wenige Jahrzehnte Eisenerze vorhanden, die deutschen Erzlager werden gleichfalls in etwa dreißig Jahren eine bedenkliche Ertragsverminderung erfahren, in Spanien und auf Elba nähern sich die Erze nachgerade der Erschöpfung. Dort aber, wo noch große Erzeugnisse zu erschürfen sind, in Rußland, sind die Frachtkosten empfindlich hoch. Geradezu verhängnisvoll jedoch ist, daß die schwedische Regierung beschlossen hat, eine steigende Abgabe auf die Ausfuhr von Eisenerzen zu legen; die Ausfuhr von phosphorfreien Eisenerzen hat sie bereits ganz verboten. Sie will die Erze im Lande selbst aufschütten, um eine einheimische nordischwedische Eisenindustrie zu schaffen. Die norwegische Regierung wird sich zweifellos diesem Vorhaben anschließen. Der Vertrag der deutschen Hüttenwerke mit den Besitzern der nordischwedischen Lager wird in einigen Jahren abgelaufen sein; bei der Verlängerung dieses Vertrages wird mit der englischen und amerikanischen Konkurrenz gerechnet werden müssen. Um die Verlegenheiten Deutschlands zu vollenden, wird von den Besitzern der schwedischen, französischen und algerischen Erzlager ein großer Eisentrust geplant. So ist eine richtige Einkesselung der deutschen Eisenindustrie da, und wenn der deutsche „Eisenhunger“ nicht anderweit befriedigt werden kann, so wird der deutschen Industrie die wichtigste Lebensader unterbunden sein. „Nun gilt es“, sagt die Mannesmannsche Denkschrift, „neben den erwähnten Ländern nur noch ein einziges Gebiet, in dem große Eisenlager vorhanden sind, das ist Marokko. Wer die Lager von Marokko besitzt, der kann sich im Kampfe ums Dasein noch auf unabsehbare Zeit hin behaupten.“ In der Tat, es geht um nichts Kleines bei dieser Mannesmann-Affäre, und jedenfalls trägt Freiherr v. Schoen eine schwere Verantwortung. Die

Pearn im ewigen Eise.

Commander Peary gibt in der Fortsetzung seines ausführlichen Berichtes über seine Fahrt zum Nordpol, die er in "Corriere della Sera" veröffentlicht, nun eine seßelhende Schilderung der aufregenden Kämpfe, die die "Roosevelt" zu bestehen hatte, ehe sie endlich Kap Sheridan, das ersehnte Ziel, erreichte, von dem aus die Schlittenreise nach Norden beginnen sollte. Nach umfänglichen Mühen ist endlich die nordöstliche Durchfahrt erzwungen; am 24. August liegt die "Roosevelt" in der Vincinabai. Die Entfernung bis zum Kap Sheridan ist nur gering im Vergleich zu den vorher zurückgelegten Strecken, aber man fürchtet sich auch die Gefahren und die Hemmnisse bis nahe an die Grenze der Unüberwindlichkeit. Unabsehbare Eismassen treiben südwärts und pressen das kleine Schiff immer von neuem gegen die Küste. Drohend schieben sich mächtige Eisberge auf die "Roosevelt" zu, der unterseeliche Sporn eines solchen gewaltigen Gletscherarms beschädigt den Kiel des Schiffes, und die hochaufgetürmten Wände eines anderen Berges haben die Brustwehr des Achterdeckes weggerissen. Alle Versuche, unter solchen Umständen weiter vorzubringen, sind aussichtslos; die ganze Kraft und Geistesgegenwart der Polarfahrer ist tagelang nur darauf gerichtet, den rastlos sich wiederholenden Gefahren auszuweichen und das Schiff zu retten. "Ich glaube, daß keiner meiner Gefährten den 30. August vergessen wird", so erzählt Peary; "denn an diesem Tage kam ein Augenblick, in dem alles verloren schien. Wie ein letzter Wall wird das Schiff zwischen den Eismassen hin und hergeschleudert. Von dem tagelangen Baden erschöpft, sucht Peary in seiner Kabine in einem

kurzen Schlaf neue Widerstandskräfte. Ein gewaltiger Stoß wirft ihn vom Lager. Er stürzt heraus: das Schiff hat sich tief nach rechts geneigt. Was war geschehen? Eine ungeheure Eismasse war von der Strömung in wildem Anprall gegen den Eisberg geschleudert worden, der auf einer Sandbank sich festgefahren hatte und an dem die „Roosevelt“ mit Tauen einen Halt suchte. Der riesige Berg ward wie eine Rippesfigur fortgeschleudert. Die „Roosevelt“ empfängt einen furchtbaren Stoß an der Nachbordseite. Ein zweiter Gegenstoß eines anderen Eisberges am Heck des Schiffes schleudert das Fahrzeug wieder nach rechts. Kaum hat der Druck und die Spannung etwas nachgelassen, so müssen die Polarfahrer entdecken, daß das Tau, das an dem Eisberg befestigt war, sich an der Schraube verwickelt hat: die Bewegungsfähigkeit der „Roosevelt“ ist aufgehoben! Nur blitzschnelles Handeln kann Rettung bringen. Mit der Dampfwinde wird das Tau schnell angepansmt, bis es endlich zerreißt; nach Augenblicken banger Spannung gelingt es, die Schraube klar zu machen. In demselben Augenblick birgt tragend in unmittelbarer Nähe der „Roosevelt“ der Eisberg; an der Spitze löst sich ein gewaltiges, viele Tonnen schweres Eisstück. Noch balanciert es schwankend in den Höhen. . . Dann plötzlich stürzt es mit donnerndem Getöse in die Tiefe. Das Glück war dem Schiffe hold, hart neben der Schiffswand faust der Block tosend in die Tiefe. Dem blinden Jörn der artischen Naturkräfte ist das kleine Schiff nicht gewachsen: es ist ein willenloses Spielzeug der Strömungen und des Eises. Immer weiter zur Küste wird die „Roosevelt“ getrieben. Wenn sie auf Sand gerät, das wissen alle, muß ein großer Teil der kostbaren und knappen Kohlenvorräte geopfert werden, um das Schiff wieder flott zu machen. Ward entschlossen sich endlich, der Eiswelt mit Dynamit entgegenzutreten. Mit aller Vorsicht bringt man eine Kiste des furchtbaren Sprengstoffes auf Deck und mit einigen Genossen eilt Ward nun hinaus — das kompatible Gähngesum um die Minen zu legen. Die Drähte werden

gezogen, dann ein kurzer Druck auf den elektrischen Knopf: mit fürchterlicher Gewalt explodiert die Mine. Das Schiff erzittert vom Bug bis zum Heck, vor der „Roosevelt“ türmt sich plötzlich das Meer empor, wie durch einen unterirdischen Strudel aufgeführt, und gewaltige Eisstücke werden 30 Meter hoch durch die Luft geschleudert. Das schließliche Bagnis war nicht umsonst: die kompakten Eismassen sind gesprengt, sofort erleichtert sich der Druck, die „Roosevelt“ richtet sich auf und liegt nun gerade und unbeweglich inmitten der Eisstrümmen, also war sie auf ein Zeichen zum Durchbruch. Die Ebbe ist gekommen, das Vorderteil des Schiffes liegt trocken. Mit unfäglichen Mühen gelingt es schließlich, durch Vertiefungen an hinter ihr liegende Eisberge das Schiff frei zu bekommen. Aber nur die Gefahr des Augenblicks ist damit überwunden: an ein Vorwärtbringen ist noch nicht zu denken. Erst am 1. September scheint die Eisdämmung etwas nachzulassen, und endlich am 2. kann die „Roosevelt“ die Lincolnbai verlassen, in der sie zehn Tage festgeliegen hatte. Doch immer neue Eismassen verstopfen ihr den Weg, Meter um Meter muß man sich mühsam vorwärts arbeiten, um dann wieder plötzlich drohend entgegenretenden Eisgebirgen auszuweichen und den gewonnenen Vorsprung damit wieder preisgegeben. Erst am 5. September bildet sich ein schmaler Kanal, der rasch benutzt wird, und endlich erscheint vor den Wänden der Polarfahrer das behersehnte Ziel: das Profil des Kap Sheridan. „Um $\frac{1}{4}$ nach sieben passierten wir das Kap. Seit dem 23. August, 13 Tage lang, haben ich und Bartlett nicht ein einziges Mal die Kleider ablegen können.“ Aber alle die aufregenden Stunden und Tage verschwanden neben der Freude, die nur die Polarfahrer ergreift. Man hat 2 Meilen über das Kap Sheridan hinausgekommen, man hat einen neuen arktischen Rekord aufgestellt. Die „Roosevelt“ ist das erste Schiff, das durch eigene Kraft, nicht wie die „Fram“ als willenloses Werkzeug der Gluten, bis zu 82° 50' vorgebrungen ist.

C. K.

Moderne Knaben-Kleidung.

Meine Spezialabteilung für Knaben-Kleidung bietet eine entzückende Auswahl der letzten Neuheiten. — Kleidsame zweckentsprechende Formen, moderne strapazierfähige Stoffe und denkbar grösste Preiswürdigkeit sind bekannte Vorzüge meiner Knaben-Konfektion.

Blusen-Anzüge M. 4.50 bis 22.—
Matrosen-Anzüge M. 7.— bis 31.—
Kieler Anzüge M. 15.— bis 32.—
(Fasson Schlupfbluse u. Seekadett).

Norfolk-Anzüge 1- u. 2-reihig M. 8.50 bis 32.—
Mozart-Anzüge M. 11.— bis 33.—
Kittel-Anzüge M. 8.— bis 25.—
(für das Alter von 2—4 Jahren).

Frühjahrs-Paletots — Pyjaks-Ulsters.

Marktstrasse 34.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.



Gelegenheitskauf.

Infolge Neueinrichtung und Vergrößerung meiner Geschäftsräume wird eine Partie Möbel ausrangiert und stelle dieselben unter dem Selbstkostenpreis zum Ausverkauf. Es befinden sich darunter: 1 kompl. Salon-Einrichtung, 2 Salon-Garnituren, einige 2- und 3-sitzige Diwans, 3—4 Buffets, Salonschränke, Damen-Schreibtische, Klubsessel mit Leder- u. Stoffbezug, einz. Salons, Stühle etc., sowie eine Partie abgepasste Dekorationen. 414

B. Schmitt,

Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen,
Friedrichstrasse 34.

Rohtmöbel

in allen Preislagen, künstlerischer Ausführung, in eigener Werkstätte.

Spezialität: Liegestühle.

Grösstes Lager in Korb- und Bürstenwaren. 309

Lud. Heerlein — Goldgasse 16, nahe Langgasse.

Geschäftseröffnung.

Einem verehrl. Publikum zur Kenntnis,
daß wir

Herderstrasse 3

eine

Wild- u. Geflügelhandlung

eröffnet haben. Durch langjährige Tätigkeit in ersten Häusern dieser Branche und gute Bezugsquellen sind wir in der Lage, preiswert u. gut liefern zu können.

Telephon 3579. Gebrüder Zinn. Telephon 3579.

Bestellungen per Telephon werden prompt und gut ausgeführt.

Prima Saattartoffeln

in nur reinen Sorten: Kaiserkrone, Frührose, Früh-Gelbe, Böhm's Gold, Norddeutsche Industrie, Hys-bato, Magnum bonum, Maundartoffeln und verschiedene andere Sorten. — Speisefartoffeln, Brandensburger, Thüringer Gierfartoffeln, Industrie, Magnum bonum und Holländer Saattartoffeln, alles billiger wie die Konkurrenz. Garantie für richtiges Gewicht.

Karl Kirchner,

Telephon 479.

Rheingauerstrasse 2.

Pfefferminz-

Ramillen-

sowie alle andern

Geistfrüchte

und Gesundheits-

erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester

Qualität sind, wie sie solche durch Sorten Abwas und 10-jähr.

prakt. Erfahrung zu billigen Preisen erhalten im

Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“,

Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege.

59 Rheinstraße 59 (Telephon 130), 54 Kirchstraße 54.

Breislinien und Kataloge gratis und franko. 213

Blumen-Stand auf dem Markt.

Henri Arend.

Lebende Zimmer-Palmen Stück 95 Pf., schön blühende Azalien 95 Pf. Stets die größte und feinste Auswahl in Schnittblumen, Stiefel, Nelken, Maiblumen, Veilchen u. s. w.

Gesangbücher

für Konfirmation u. Kommunion
empfehlen in dauerhaften geschmackvollen
Einbänden

Erwin Schneider.

Papierhandlg., Gode-Luisen- u. Bahnhofstr.

Selt. Gelegenheitskauf.

Ueber 1000 Stück bessere moderne
Damen u. Kinderbücher, Wert bis 25 Mk.,
jetzt ab bis 95 Pf., zurückgesetzt von
10 Pf. an. Hübliche Geb.-arbeiten von
3 Pf. bis zu feinsten. Goldgasse 2.

Handarbeitgeschäft.

Gardinen- Spanner



in solidester Ausführung,
von Mk. 13.— an.

Ersparnis an Arbeit u. Schonung
der Gardinen, sind die
größt. Vorteile dieser Spanner.
Für jede Grösse verstellbar.

L. D. Jung,

Kirchgasse 17. K32

Reisetoilette.

Reisepf., Kaiser-, Aupers- Seife
und Handseife, Toilettenpulver und
Körbe etc. i. bill. Webergasse 3, S. B.

Tapeten-

und

Linoleum-

Reste,

um zu räumen, unter Kosten-

preisen. 261

Julius Bernstein,

6 Michelsberg 6.

Wien-Wäscherei

Schornhorst- A. Kirsten. Telephon

4074.

übernimmt Herrichten u. Hotelkondens-

wäsche bei feiner Ausführung.

Spez.: Herren-Wäsche.

Gardinenspanner. Eig. Dichte.

Diese Woche beginnen Ebenen's billige Aalientage!

Birka 2000 Aalientage sind für mich reserviert, billige und schöne Geschenke
zur Konfirmation, im Preise von Mk. 1.20, 1.50 u. 2.—. Reiten Hbd. Mk. 1.—.
Wargeritten Tugend 90 Pf. Hasenbuden 40 Pf. Grösste Originalbündel-Beilchen
85 Pf. Palmen von Mk. 1.— an. Trauerkränze von 80 Pf. an.

Luxemburgstrasse 13 große Sendung Blumenkohl von 10 bis 40 Pf.
Apfel 10 Pfund Mk. 1.—. Apfelsinen 6 Stück 20 Pf. Zitronen Dugend 55 Pf.
Sauerkraut Pfund 8 Pf. Spinat Pfund 8 Pf. Roterüben Zentner Mk. 3.—.

Ebenen's billig, Herderstrasse 5, Luxemburgstrasse 13,
Gode Kaiser-Friedrich-Platz. Teleph. 6554.

Detektiv-Bureau und Privat-Auskunft

Telephon 4180. Schornhorststrasse 31, 1. Telephon 4180.

Vornehmes und gewissenhaftes Institut

beforgt billigt vertrauliche Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen
an allen Plätzen der Welt.

Alle Drucksachen für die Osterzeit

fertigt in geschmackvoller Ausstattung
in kürzester Zeit zu mässigen Preisen

die

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI

Gegründet 1809

Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Langgasse
27

Fernsprecher
6650-53.



Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 12. März 1910, abends 7 1/2 Uhr, im grossen Saale:

Grosses Siegfried-Wagner-Konzert

unter persönlicher Leitung des Herrn

Siegfried Wagner.

Solist:

Herr Hensel,

Grossherzoglich Badischer Kammeränger (Tenor).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge: Mephisto-Walzer nach Lenau's Faust, Litz. Gebet aus „Rienzi“, Richard Wagner. (Herr Hensel.) Ouvertüre zu „Herrzog Wildfang“, Faurer. Huldigungsreigen aus „Sternenbogen“, Einleitung zu „Banadictich“, Wittich's Sonnengesang aus „Banadictich“, Siegfried Wagner. (Herr Hensel.) Siegfried-Idyll. Vorspiel zu „Die Meistersinger“, Richard Wagner. — Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Logenplatz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk. Alle übrigen Plätze, auch Mittelloge 2 Mk., nur Ranggalerie Rückplatz 1 Mk. — Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 312

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Lehrer-Gesangverein.

Sonntag, den 13. März, abends 8 Uhr, im grossen Saale des Casinos (Friedrichstrasse): F 364

III. Konzert,

unter Mitwirkung der Frau Hedwig Fahr, Konzertsängerin aus Darmstadt, und des Herrn Kapellmeisters Herm. Jrmir von hier.

Leitung: **Heinr. Spangenberg**, Kgl. Musikdirektor.

Die Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten laden frdl. ein

Der Vorstand.

Turngesellschaft Wiesbaden.

Samstag, den 12. März, abends 9 Uhr, im Festsaal unseres Vereinsheimes, Saalbau, Schwalbacherstrasse 8:

Humor. Abendunterhaltung

mit Ball.

Wir laden unsere Mitglieder und Gäste hierzu freundlichst ein. F 439
Der Vorstand.**Englisches Büffet,**Tannstrasse 27. **G. Wolf.** Am Kochbrunnen.

Ab 12. März:

Japanische Nachtfeste.

Sehenswerte echte Dekoration.

4005

Sport-Gesellschaft.

Sonntag, den 13. März:

Ausflug nach Schierstein („Tivoli“).

Gaststätte der Elektrischen.

Es wird Bier verabreicht.

— Tanzleitung: **G. Diehl.** —

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Tanzunterricht für ältere Damen und Herren erteilt **Richelberg 6, 1.**

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung älterer Bilder aus Privatbesitz.
Festsaal des Rathauses 10—1 u. 3—6 Uhr. F 411**Zur Wieder-Eröffnung**
des neu hergestellten Restaurants**Deutscher Keller**

(Rhein-Hotel)

am Samstag, den 12. d. Mts., gestatte ich mir freundlichst einzuladen.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Wüst.** 417**Restaurant Schwalbacher Hof, Wiesbaden.**

Gruertstrasse 44.

Morgen Samstag und Sonntag: **Gr. Militär-Konzert**,
ausgeführt von dem bekannten Quartett des hiesigen Infanterie-Regiments.**Samstag Mehelsuppe,** früh 28 Pf. und Bratwurst.
Dinner zu 70 Pf. u. 1.20 in bekannter Güte.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Es ladet ergebenst ein

Herm. Ansorge.**Konfirmanden- und Kommunion-Anzüge**

in schwarz und farbig

von Mk. 8.50, 12.00, 14.50, 16.—, 18.—, 20.— bis zu den feinsten

offeriert in ausserordentlich grosser Auswahl

Konfektionshaus „Mercur“Wiesbaden,
Michelsberg 16,
Ecke Hochstättenstrasse.**Hotel Erbprinz,**

Mauritiusplatz 1.

Täglich: **Konzert des beliebten****Damen-Strand-Orchesters.**Direkt.: **Jaedicke.****Tischweine.**

Besonders vorteilhafte, äusserst preiswerte, sehr bekömmliche Tischweine, die den Bestimmungen des Weingesetzes entsprechen und sich durch Kraft, Fülle und reinen Ton auszeichnen.

Tischwein	...	— 65
Elshelmer	...	— 70
Laubenheimer	...	— 75
Niersteiner	...	— 80
Erbacher	...	— 90
Oestlicher Eisel	...	1.—
Ober-Moseler	...	— 65
Remicher (Mosel)	...	— 70
Ingelheimer (Rotwein)	...	— 80

Bei 13 Flaschen 5 Pf. billiger.
Große Preislisten über Rhein-, Mosel-, Südweine u. Champagner zu Diensten. K 75**Wilh. Heinr. Birck,**
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Bezirks-Fernsprecher 216.**Unschöne u. lästige Körperfülle**vermindert Zehrtes Fucus.
Gutsmackend und angenehm wirkend. Pak. I Mk.,
5 Pak. 4.50 Mk. — Nur
Kneipp-u. Reformhaus
Jungborn, 59 Rheinstr. 59,
54 Kirchgasse 54. 330**1000**

fach bewährt hat sich der

Deutsche

Blutreinigungss-
Tee von Apoth. Otto Lillie,
Mörkstr. 12 — Karton 50 Pf.**! ff. Süßrahmbutter !**
per Pf. Mt. 1.40.**Franz Bender jr.,**
Butter u. Eierhandlung,
Telephon 5088. Heinenstr. 1a.**Junges****Bierdefleisch**

Ia nur Ia Qualität

empfiehlt

E. Ullmann,

Telephon 3244. Maurergasse 12.

Zur Marksburg.

Morgen Samstag:

Großes

Schlachtfest,

wogu freundlichst einladet

Herrn. Marx, Schiersteinerstr. 19.

Hotel-Restaurant Krug.

Morgen Sonnabend:

Mehelsuppe

wogu frendl. einladet

Heinrich Krug. 415

Restaurant Göbel,

Friedrichstr. 23.

Morgen Samstag:

Mehelsuppe,

wogu frdl. einl. H. Holtmann.

„Zum Reichsapfel“

116 Dohlemerstr. 116.

Morgen Samstag:

Mehelsuppe,wogu frdl. einladet **Gustav Stahl.****Berein für jüdische Geschichte und Literatur zu Wiesbaden.**Sonntag, den 13. März 1910, abends präzis 8 1/2 Uhr,
im Saale der „Loge Plato“, hier, Friedrichstr. 27:**Vortrag- und Rezitations-Abend**von **Richard Goltz**, Regisseur und Schauspieler aus Berlin:

„Grüße und heitere jüdische Dichtungen“.

Gäste — wie stets — willkommen.

F 570

Der Vorstand.

Zu Gunsten der Joden aus Rußland vertrieben. Joden
findet am Samstag, den 12. März, abends 8 1/2 Uhr, im
unteren Saale des Saalbau Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8, die

Purimfeier

statt.
Im Interesse einer sofortigen Hilfsaktion wird um recht zahlreiche
Beteiligung gebeten.

Wahlrechts-Versammlung.

Unsere Parteigenossen werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut
Bekanntmachung die Einladung zur heutigen Wahlrechts-Versammlung
nur an die liberale Bürgerschaft
gerichtet ist, daß wir also an der Versammlung nicht teilnehmen können.
Die Kreisleitung der sozialdem. Partei.

Englisches Büffet.

Samstag, 12. März 1910:

I. Kostüm-Fest.

Der Clou der Wiesbadener Veranstaltungen.

4015

Hotel-Inventar

zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Hotels gebe Salon- und Schlaf-
zimmer-Möbel, Silber, Weißzeug, Teppiche, Fenster-
dekorationen etc. etc. sofort billig ab. 407**Hotel Grether,**
Museumstr. 3.**Färberei und chem. Waschanstalt****L. Wigner & Wittkowsky, G. m. b. H.**

(früher L. Grosch),

Kirchgasse 34, Tannstr. 19, Mittelbühlstr. 14.

Telephon 1062. 388

Prima reinste neue

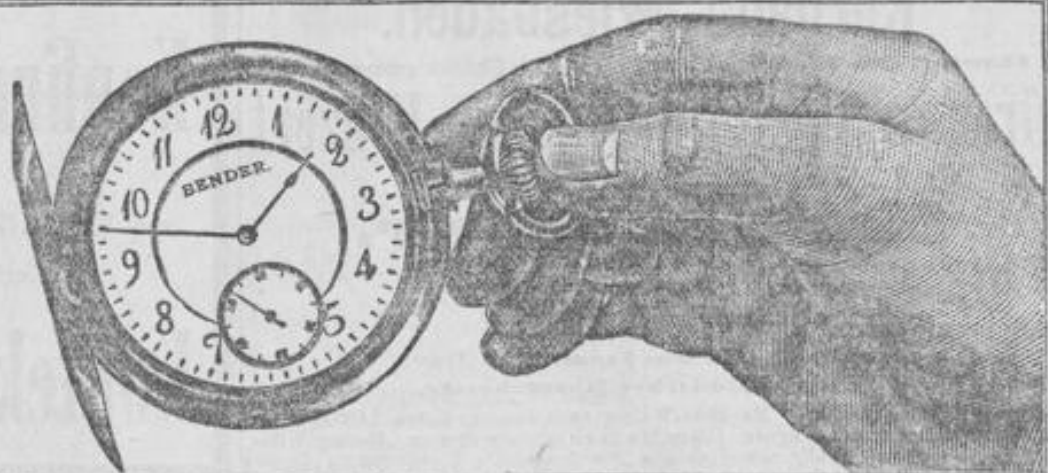
Drangen-Warmeladenach engl. Mutter hergestellt, ausgewogen
u. in Töpfchen, sowie alle andere Sorten
fr. Gelee u. Marmeladen empf.
W. Mayer, Deutscherstr. 8,
am Markt.**Saat-Kartoffeln,**Frühroten, Kaiserfröhen, Substrie sind
eingetroffen. B 4550Obst- u. Kartoffel-Großhandlung
Chr. Maapp, Jahnstr. 42. Tel. 9129.

PRÄZISIONS-UHREN ZU OSTERN.

Das billige Uhr ist immer eine teure Uhr, denn es erfordert unauffällig Reparaturen. Ausserdem genügt sie niemals den Ansprüchen unserer Zeit. Der moderne Mensch benötigt eine moderne Uhr, deren stilvolles Gehäuse ein kostbares Werk enthält, dessen Herkunft für erstklassiges Material und höchste Leistungsfähigkeit garantiert. Kaufen Sie zu Ostern keine billige Uhr. Wählen Sie im eigenen Interesse eine moderne Präzisions-Uhr, die den Träger Menschenalter hindurch erfreut. Die bedeutendste Auswahl aller bewährten Systeme finden Sie

bei
JAKOB BENDER, Wilhelmstr. 42, WIESEBADEN.

Reparatur-Werkstätte.



Total-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung nach

Neubau Luisenplatz/Rheinstr.

müssen

ca. 20,000 Rollen Tapeten

in den nächsten 14 Tagen geräumt werden und gebe ich diese zu jedem annehmbaren Preise ab.

Auf Linkrasta, Linkrasta-Gebrauchs-Artikel, Linoleum-Reste, Buntglaspapier bedeutender Preisabschlag.

Telephon 3025. **Georg Diez, Adolfstrasse 5**

Konfirmations - Geschenke

für Mädchen u. Knaben.

Reiz. Neuheiten.

Grosse Auswahl.

— Niedrige Preise. — K 86

Casp. Führer, Kirchgasse 48.

Feinste

Blut-Orangen,

Paterno-Früchte, vorzüglich von Geschmack und Aroma,

Stück von 7 Pf. an

empfiehlt

Giergroßhandlung P. Lehr,

Gümbelgasse 4.

Telephon 138.

398



Zweckmässigste

Unterkleider

als

Hemdosen,
Untertaillen,
Spencers,
Hemden,
Hosen.

Die

Unterkleidung,

die der heutigen Mode in vollkommener Weise Rechnung trägt, ich mache ganz besonders auf meine vorzüglichen **Beinkleider** (sog. Tights) aufmerksam, hergestellt aus bestem Material in Seide, Wolle oder Baumwolle. In hygienischer Beziehung das Beste und Praktischste, das geboten werden kann. Eine grosse Auswahl zu billigen Preisen ermöglicht jeder Dame die Anschaffung der vollkommenen Unterkleidung, nicht allein für Reise u. Sport, sondern auch jeder Frau, die im Berufsleben steht. K 106

Franz Schirg

Hoflieferant

1 Webergasse 1 — Hotel Nassau.



Aparte Neuheiten in

Golfjacken.

Denkbar grösste Auswahl in den neuesten Farben und Mustern. Vorzüglich sitzende Fassons. Billigste Preise.

Shawls. Sportmützen.

L. Schwenck,

Mühlgasse 11—13.

K 84



Allen voran



sind die echten **Rosbach-Kaffees**

täglich frisch, p. 1/2 Pfd. 55 Pf., 60 Pf., 70 Pf. u. 80 Pf.

Nur Langgasse 56
(Hotel Kranz).

Bertha Rosbach,
Konfitüren und Kaffee-Handlung.

Konfirmanden-Anzüge

In hervorragend schöner Auswahl, fertig am Lager, in schwarz Cheviot, Melton und Tuchkammgarn, sowie dunkelblauen Stoffen. Die Verarbeitung ist, selbst in den billigeren :: Preislagen, eine äusserst sorgfältige. ::

Meine Preislagen: Mk. 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.— bis 55.—.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 27



Als Konfirmations-Geschenke

empfehle mein grosses Lager in

— Taschenuhren, —
Gold- u. Silberwaren.

E. Bücking,
Langgasse 9.

361